

## Erfahrungsbericht Erasmus in Udine, Italien 2018/19

Eine Unterkunft zu finden, war das Schwierigste bei der Vorbereitung des Aufenthalts in Udine. Ich habe zuerst über subito.it, eine Internetseite, über die man Annoncen schalten kann, versucht ein Zimmer zu finden. Dort gab es viele Angebote, aber ich habe nur sehr selten überhaupt eine Antwort auf meine Anfragen bekommen. Als die Zeit knapper wurde, habe ich dann entschieden, es über eins der Maklerbüros zu versuchen, die von Seiten der Universität Trier dafür vorgeschlagen wurden. Nur von einem Makler habe ich eine wirkliche Rückmeldung bekommen, der mir aber viele Angebote machen konnte. Er hat mir dann nicht nur ein Zimmer vermittelt, sondern auch mit dem Codice fiscale geholfen, mich also beim Einwohneramt gemeldet und sich um andere Formalitäten gekümmert. Für die Hilfe war ich wirklich dankbar, alleine hätte mich das wohl viel Zeit und Nerven gekostet. Das Zimmer war dann in einer Dreier- bzw. Vierer-Wohngemeinschaft mit anderen Austauschstudenten, fußläufig zur Innenstadt und der Universität.

Das Studium ist in Udine etwas anders organisiert als in Trier: ein Modul entspricht einer Veranstaltung, die aber zweimal in der Woche stattfindet. Im Bachelor (bzw. in der Triennale) haben die Veranstaltungen eher den Charakter von Vorlesungen, im Master (bzw. in der Laurea Magistrale) eher den von Seminaren, in denen auch Referate gehalten werden. Die Veranstaltungen beginnen nicht immer um viertel nach und auch nicht immer um Punkt, das kann variieren. Insgesamt würde ich sagen, dass in den Seminaren in Udine weniger Unterrichtsdiskussionen stattgefunden haben, die Situation war frontaler als in Trier. Vor dem Semesterstart habe ich schon mit den Dozenten meiner Wunschveranstaltungen per E-Mail geklärt, ob ich teilnehmen kann (woraufhin alle direkt bejaht haben), offiziell anmelden muss man sich dann über das Studierendensekretariat. Der genaue Ablauf wurde mir bei einem Einzeltermin im International Office erklärt, den jeder Austauschstudent wahrnehmen musste.

In Udine schien es mir relativ wenige andere Austauschstudenten zu geben und die meisten davon kamen aus Spanien. Die Stadt an sich ist überschaubar und wirklich hübsch, vor allem aber sehr gut gelegen für Ausflüge in die Berge, nach Kroatien, Slowenien oder andere italienische Städte. An der Universität gibt es eine Studentengruppe, die sich um die ausländischen Studierenden kümmert und einige Events organisiert.